

SS-Obersturmführer

Robert Ancans

geb. 11.11.1919 Talsi / Lettland

gest. 01.01.1989 New York

Führer des Waffen-Schule 19 der SS

Ritterkreuz am 25.01.1945 als SS-Untersturmführer



Waffen-SS

Auszeichnungen

EK II am 01.04.1943

EK I am 27.12.1944

Nahkampfspange in Silber 1944

Infanterie-Sturmabzeichen in Silber am 12.10.1942

Verwundetenabzeichen in Gold am 27.12.1944

Sonderabzeichen für Panzervernichtung

Ostmedaille am 05.10.1942

Beförderungen

1942 Waffen-Untersturmführer

1945 Waffen-Obersturmführer

Roberts Ancans absolviert 1939 und 1940 den lettischen Militärdienst und schließt sich am 1. Juli 1941 der Lettischen Schutzmannschaft an. Nachdem er im Februar 1942 der Waffen-SS beitrug und zur Lettischen Legion gehörte, wird er zum Waffen-Untersturmführer der SS befördert. Mit dem ersten lettischen Kampfbataillon stand Ancans in harten Abwehrkämpfen bei Cholm, dem Ilmensee, vor Kurland, bei Luga und bei Ostrow. Nach der Aufstellung der 19. Waffen-Grenadierdivision der SS (lettische Nr. 2) wird diese im Kurland-Kessel eingesetzt und steht dort in den schweren Kämpfen der 6. Kurland-Schlacht. Am 24. Dezember 1944 brach der Gegner, während der 3. Kurland-Schlacht, an der Nahtstelle zwischen der 19. SS-Division und der 21. Luftwaffen-Feld-Division, durch. Als Einbruchreserve wurde die Divisionskampfschule der SS-Division, mit 180 Mann, und die Kampfschule der 93. I.D. in die Durchbruchsstelle geworfen. Gegen Abend wurde die Kampfgruppe eingeschlossen, dennoch schlug der Kampfverband 16, zum Teil mit Panzerunterstützung, durchgeführte gegnerische Angriffe zurück und vernichtete 12 Panzer im Nahkampf. Nachdem die beiden Divisionen zurückgenommen wurden, schlug sich die Kampfgruppe zu den eigenen Linien durch. Ancans erreichte mit seinen verbliebenen 38 Kameraden, schwer verwundet die Reste seiner Division. Unter gleichzeitiger Beförderung zum Waffen-Obersturmführer der SS erhielt Ancans als Führer der Nahkampfschule des Waffen-Feldersatz-Bataillons 19 am 25. Jänner 1945 das Ritterkreuz. Als er am 8. Mai 1945 verwundet wurde, konnte er noch aus dem Kurland-Kessel abtransportiert werden.